

# EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

## Unterstützung von Beschäftigung und Mobilität der Arbeitskräfte 2014-2018



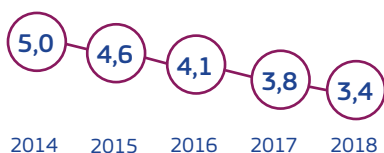
DEUTSCHLAND

### ZUSAMMENFASSUNG

Die vom ESF finanzierten Beschäftigungs- und Mobilitätsmaßnahmen zielen auf die Förderung einer nachhaltigen und qualitativen Beschäftigung und die Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte ab. Im Zeitraum 2014-2018 haben die EU und Deutschland zusammen insgesamt 1 167,9 Millionen Euro an ESF-Investitionen aufgewendet, um dieses Ziel zu erreichen. Damit haben in Deutschland 412 700 Teilnahmen an Beschäftigungs- und Mobilitätsmaßnahmen stattgefunden. Dieses Factsheet fasst die wichtigsten von der EU kofinanzierten Aktionen, Outputs, Ergebnisse und gewonnene Erkenntnisse, die bisher bei der Umsetzung von Beschäftigungs- und Mobilitätsmaßnahmen (mit Ausnahme der Jugendbeschäftigung) erzielt wurden, zusammen.

### SOZIOÖKONOMISCHER KONTEXT UND HERAUSFORDERUNGEN

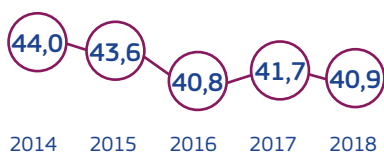
#### ARBEITSLOSENRATE



► Im Jahr 2014 lag die **Arbeitslosenrate** der 15- bis 74-Jährigen bei etwa der  **Hälfte des EU-Durchschnitts** von 10,2%. Es gibt erhebliche regionale Unterschiede, wobei Berlin die höchste Arbeitslosenrate aufweist. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen lag unter dem EU-Durchschnitt von 49,3%.

► Im Jahr 2018 beträgt die **Arbeitslosenrate** immer noch etwa die  **Hälfte des EU-Durchschnitts** von 6,8%. **Regionale Unterschiede bestehen weiterhin**, die **Kluft** hat sich jedoch **verringert**.

#### ANTEIL DER LANGZEITARBEITSLOSIGKEIT



► Der **Anteil der Langzeitarbeitslosen** liegt 2018 **unter dem EU-Durchschnitt** von 43% und weist regionale Unterschiede auf. Sie reicht von 27,6% in Freiburg bis 56,4% in Sachsen-Anhalt.

► Die Notwendigkeit, dem drohenden **Fachkräftemangel** entgegenzuwirken, Beruf und Familie in Einklang zu bringen, die **Beschäftigungsfähigkeit** und die **Beschäftigungsaussichten**, insbesondere von Frauen, zu verbessern, **aktives Altern** und **lebenslanges Lernen** sind die wichtigsten Themen, die mit ESF-Mittel gefördert werden.

#### ERKLÄRENDE ANMERKUNGEN

ESF    Europäischer Sozialfonds    OP    Operationelles Programm    IP    Investitionspriorität

- Dieses Factsheet wurde vor dem Ausbruch der COVID-19 Pandemie erarbeitet.
- Die Zahlen zeigen die Situation der Maßnahmen, die bis 2018 unter den Investitionsprioritäten 8.i-8.vii (exkl. 8.ii) in der Programmperiode 2014-2020, durchgeführt wurden. Die verwendeten Zahlen stammen vom 6. September 2019, wie sie im SFC2014 berichtet wurden. In vielen Fällen sind die Vorgänge zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen. Sie dienen nur als Hinweis auf den Fortschritt.
- Die Situation für Maßnahmen unter Investitionspriorität 8.ii (Jugendbeschäftigung) für denselben Programmplanungszeitraum wird in der Studie zur Evaluation der ESF-Unterstützung für die Jugendbeschäftigung dargestellt.
- Die Zielerreichungen werden kalkuliert, indem die Outputs und die Ergebnisse durch die Ziele in den Operationellen Programmen dividiert werden. Die geplanten Ziele sollten bis 2023 erreicht werden.
- Die Daten der TeilnehmerInnen werden zu Beginn der Maßnahmen erhoben. Die Daten über die Ergebnisse werden am Ende der Maßnahme erhoben, oder überhaupt erst später. Da die beiden Datensets zeitlich so weit auseinanderliegen, sollten diese nicht direkt miteinander verglichen werden.



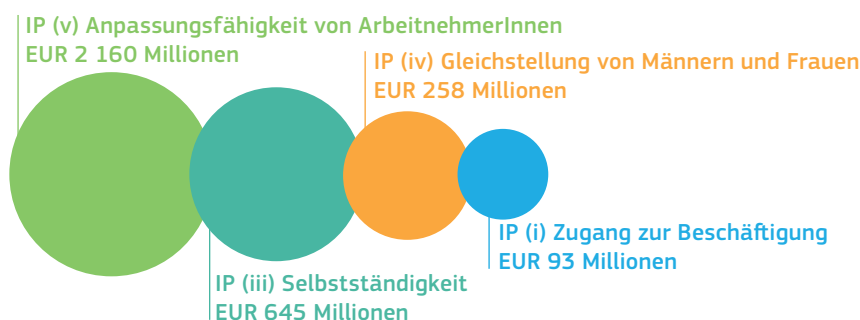
## PRIORITÄTEN UND MASSNAHMEN DES ESF

**3 156** Millionen Euro sind für die Unterstützung von Beschäftigung und Mobilität vorgesehen

**1 905** Millionen Euro Die EU trägt einen großen Teil zu dieser Finanzierung bei

Alle 16 regionalen OPs führen spezifische Maßnahmen in Bezug auf Beschäftigung und Mobilität der Arbeitskräfte durch. Deutschland deckt alle Investitionsprioritäten ab, mit Ausnahme von IP 8.vi (aktives und gesundes Altern) und IP 8.vii (institutionelle Kapazität).

- ▶ Der Investitionsschwerpunkt liegt hauptsächlich auf dem Angebot von **Schulungen zum Erwerb neuer Kompetenzen** und Qualifizierungsmaßnahmen für alle ArbeitnehmerInnen, um **länger am Arbeitsplatz bleiben zu können**, z.B durch die Entwicklung neuer Arbeitsmodelle zusammen mit Unternehmen sowie die **Mobilisierung des wirtschaftlichen Potenzials von gering qualifizierten Arbeitskräften**, Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen mit Beeinträchtigungen durch Job-Coaching, Sprachkurse und individuelle, gezielte Schulungen.
- ▶ Eine Reihe regionaler OPs, darunter die Hauptstadt Berlin, konzentrieren sich auf die **Mobilität der Arbeitskräfte**. Andere regionale OPs wiederum fokussieren sich auf **ArbeitnehmerInnen, UnternehmerInnen und Unternehmen**, insbesondere auf KMUs, sowie auf die **Förderung der Selbstständigkeit und der Unternehmensgründung**. Darüber hinaus hat das OP Baden-Württemberg einen **künftigen Fachkräftemangel und wachsende Missverhältnisse zwischen Qualifikationen** festgestellt.
- ▶ Das ESF-Budget ist vier IPs zugeordnet. Während der Schwerpunkt des nationalen OPs und der meisten regionalen OPs auf der Anpassungsfähigkeit der ArbeitnehmerInnen liegt, widmet Bremen sein Budget dem Zugang zur Beschäftigung. Auch das OP Hamburg stellt 84% der Mittel für den Zugang zur Beschäftigung bereit. Brandenburg stellt den größten Teil des Budgets (54%) für Selbstständige bereit.



## STAND DER DINGE



**44%** der TeilnehmerInnen sind Frauen

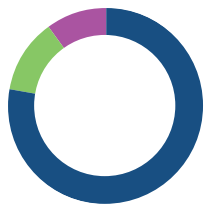
- ▶ Insgesamt ist die Zielerreichung zur Teilnahme auf gutem Wege.
- ▶ Die erwartete Anzahl der Teilnahmen (bis 2023) ist in den regionalen OPs Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern bereits überschritten.

Zielerreichung zur Teilnahme **80%**

\* Da eine Person im Laufe der Zeit mehrmals an ESF-Maßnahmen teilnehmen kann, wird die Anzahl der Teilnahmen berichtet, nicht die Anzahl der TeilnehmerInnen. Diese Zahlen beinhalten keine Technische Hilfe.



**PROFILE DER TEILNEHMERINNEN**



**78%** in Beschäftigung  
**12%** arbeitslos  
**10%** nicht im Erwerbsprozess



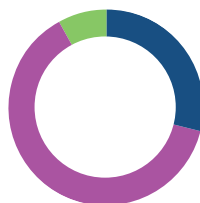
**31%** Grundschulbildung (ISCED 1) oder niedrigere Sekundarschulbildung (ISCED 2)  
**38%** Höhere Sekundarschulbildung (ISCED 3) oder postsekundäre Ausbildung (ISCED 4)  
**31%** Hochschulbildung (ISCED 5-8)

MigrantInnen | **85 308**

Andere Benachteiligungen | **5 573\***

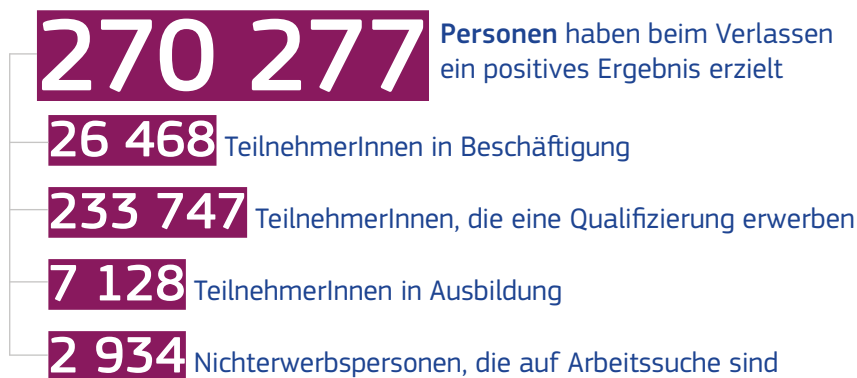
TeilnehmerInnen mit Beeinträchtigungen | **6 459**

Obdachlos | **4 150**



**29%** <25 Jahre  
**63%** 25 bis 54 Jahre  
**8%** >54 Jahre

- ▶ Hohe Unterschiede in der Altersverteilung: Der Anteil der Personen unter 25 Jahren variiert zwischen 4% in Rheinland-Pfalz und 83% in Bayern. Der Anteil der Menschen über 54 Jahre ist in Bayern am niedrigsten (1%) und in Nordrhein-Westfalen am höchsten (22%).
- ▶ Unterschiede im Arbeitsmarktstatus: Anteil der Beschäftigten im OP Bayern: 92% ⇔ Anteil der Arbeitslosen im OP Bremen: 73% ⇔ Anteil der Inaktiven im OP Rheinland-Pfalz: 100%.
- ▶ Unterschiede im Bildungsniveau: TeilnehmerInnen mit Hochschulabschluss im OP Berlin: 63% ⇔ TeilnehmerInnen mit Grundschulbildung oder niedrigerer Sekundarschulbildung im OP Bayern: 82%.



- ▶ Während die Erreichung der erwarteten Anzahl positiver Ergebnisse insgesamt auf gutem Wege ist, können zwischen den OPs beträchtliche Unterschiede in der Zielerreichung für Ergebnisse festgestellt werden. Es gibt für OPs jedoch noch genügend Zeit, die Ziele bis 2023 zu erreichen.

Zielerreichung für Ergebnisse **54%**

\* TeilnehmerInnen könnten sich weigern, diese Information preiszugeben. Folglich werden Benachteiligungen wahrscheinlich nicht ausreichend berichtet.



## BISHER GEWONNENE ERKENNTNISSE

### Spezifische Zielgruppen

Einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren ist die detaillierte Ausrichtung der Maßnahmen auf bestimmte Zielgruppen (z.B. Hightech-Start-ups) und die Berücksichtigung deren Bedürfnisse in hohem Maße. Wichtige Herausforderungen des Arbeitsmarktes werden somit durch die Maßnahmen angegangen, nämlich Qualifikationslücken wegen des industriellen Wandels, Digitalisierung und Fachkräftemangel aufgrund des demografischen Wandels.

### Stakeholder Beteiligung

Die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren und Stakeholdern ist ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor.

### Rekrutierung von Fachkräften

In Thüringen waren die Maßnahmen zur Einstellung von Fachkräften erfolgreich, da die Zielgruppen intensiv unterstützt wurden, insbesondere KMUs, die im Allgemeinen nur über begrenzte Zeit und Personal verfügten, um Fachkräfte und Lehrlinge angemessen einzustellen.

### KMUs

Es gibt verschiedene Ansätze, um KMUs zu erreichen und Hindernisse für kleinere KMUs zu überwinden, um künftigen Herausforderungen für Veränderungen zu begegnen. Der Mezzanine-Fonds im nationalen OP ist sehr erfolgreich bei der Finanzierung sozial innovativer Start-ups. Brandenburg, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz, z.B. kombinieren Maßnahmen, die direkt auf KMUs und deren Qualifikationsbedarf abzielen, mit anderer Unterstützung, z.B. durch Regionalbüros, die verschiedene Interessensgruppen koordinieren (in Bezug auf Schulungsangebote, Organisationsentwicklung, Beratungsbüros zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie usw.).

### 60% in Beschäftigung

In Baden-Württemberg fanden 60% der TeilnehmerInnen von IP 8.i Maßnahmen sechs Monate nach der Teilnahme eine Stelle. Auch in Hamburg fand auf OP-Ebene die überwiegende Mehrheit der Zielgruppen nach 6 Monaten eine Arbeit.

### Coaching Projekte

In Hamburg haben sich 7 „Coaching-Projekte“ als wirksam erwiesen, um die Zielgruppen zu erreichen. Die Projekte haben dazu beigetragen, eine engere Beziehung zwischen TrainerInnen und TeilnehmerInnen aufzubauen, dringendste Probleme der TeilnehmerInnen zu lösen und ihr Potenzial, ihre Stärken und ihr Selbstvertrauen zu erhöhen.

## ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Der ESF in Deutschland <https://ec.europa.eu/esf/main.jsp?catId=375&langId=de>

Website des ESF Deutschland <https://www.esf.de/portal/DE/Startseite/inhalt.html>

- Europäische Kommission, Study for the Evaluation of ESF Support to Employment and Labour Mobility
- Evaluation der Umsetzung des ESF-OP in Hamburg
- Evaluation - Coaching für kleine und mittlere Unternehmen, OP Baden-Württemberg ESF

